

vom Gebiet der BRD und Westberlins aus widerrechtlich unser Hoheitsgebiet außerhalb der Grenzsicherungsanlagen betreten oder Grenzsicherungsanlagen zerstörten.

Viele der Grenzverletzungen und Anschläge gegen unsere Staatsgrenze ließen uns schwer die Absicht derjenigen Kräfte erkennen, die gegen normale Beziehungen friedlicher Koexistenz sind, mit solchen Provokationen Grenzzwischenfälle größeren Ausmaßes und andere politisch schwerwiegende Vorkommnisse auszulösen. Das ist diesen Kräften dank dem verantwortungsbewußten und besonnenen Handeln unserer Grenzsoldaten jedoch nicht gelungen.

Die höheren Stäbe und ausnahmslos alle Verbände der Landstreitkräfte, der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung und der Volksmarine haben sich seit dem X. Parteitag in Kommandostabs- und Truppenübungen der Armeen des Warschauer Vertrages bewähren und ihre militärischen Fähigkeiten an der Seite der Sowjetarmee und der anderen Bruderarmeen festigen können.

Unsere Volksmarine nahm an allen Übungen der verbündeten Ostseefloten teil, unsere Luftverteidigungskräfte waren an allen Übungen und Trainings des einheitlichen Systems der Luftverteidigung der Staaten des Warschauer Vertrages beteiligt. Nur wenige Tage vor unserem XI. Parteitag hat eine dieser Übungen stattgefunden, bei der unsere Jagdflieger, Fla-Raketentruppen und Funktechnischen Truppen, unsere Spezialtruppen und Dienste ihre Prüfungen ehrenvoll bestanden.

Armeeangehörige, mit denen wir während dieser Übung sprechen konnten, haben uns gebeten, dem höchsten Forum unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands auszurichten: Ihr könnt euch darauf verlassen, Genossinnen und Genossen Delegierte, wir werden auch künftig gemeinsam mit unseren Waffenbrüdern alles in unseren Kräften Stehende tun, damit uns und allen Völkern dieser Erde der Frieden erhalten bleibt! (Starker Beifall.)

Damit das gelingt, damit unsere Grenzen sicher und die Arbeit unserer Werktätigen, das Lernen und Spielen unserer Kinder ungestört bleiben, dafür sind ernste Anstrengungen aller Armeeangehörigen und Zivilbeschäftigten, tiefgründige Überlegungen und kluge Entscheidungen der Kommandeure und Vorgesetzten aller Stufen nötig.

Denn wie es im Bericht des Zentralkomitees heißt, hat sich die internationale Lage „durch den Hochrüstung- und Konfrontationskurs maßgeblicher Kreise der USA und der NATO zugespitzt“<sup>1</sup>. Westlich von Elbe und Werra, südlich des Thüringer Waldes und nördlich von Wismar geht in den Streitkräften der NATO, namentlich der USA-Armee und der Bundeswehr, entgegen dem Willen auch von Millionen westdeutschen Bürgern ein intensiver Prozeß der Steigerung der Aggressionsbereitschaft und der Aggressionsfähigkeit vor.

Durch die Anwendung modernster Methoden der Aufklärung und Zielzuweisung sowie neuartiger Munition und Trägermittel sollen besonders wirkungsvolle Schläge

<sup>1</sup> Bericht des ZK der SED an den XI. Parteitag, vorliegender Band. S. 34.